

Die Neue Tradition (Dresden, 8–9 Oct 10)

Kai Krauskopf

Die Neue Tradition

Traditionalistischer Industriebau - industrialisierte Tradition

Tagung des Lehrstuhls für Baugeschichte und des architekturhistorischen Projekts L des Sonderforschungsbereichs 804 "Transzendenz und Gemeinsinn" an der Technischen Universität Dresden vom 8. bis 9. Oktober 2010

Mit der Industrialisierung, so beklagen es kulturkritische Kreise im 19. Jahrhundert, ist eine durch Traditionen gefestigte Lebens- und Arbeitswelt zu Grunde gegangen. Massenfabrikation, Arbeitsteilung und Entfremdung werden zu Negativbildern für den Traditionalismus, beginnend mit der Arts-and-Crafts Bewegung bis zur Polemik gegen die Maschinenästhetik der progressiven Moderne in den 1920er Jahren.

Dennoch sind es oft traditionalistische Architekten, die sich zu dieser Zeit früher und zahlreicher als ihre Kollegen der Avantgarde mit dem Bau von Hochhäusern, Kraftwerken und Schleusenanlagen beschäftigen. Auch sie entdecken in den neuen industriellen Bauaufgaben Urformen mit kompositorischer Kraft. Sachlichkeit und Zweckform, das zeigen die "Ingenieurbauten" in Paul Schultze-Naumburgs oder Werner Lindners Baufibeln, können auch im Traditionalismus positiv konnotiert sein, werden dazu jedoch aus einer Tradition der Architektur der Handwerksbetriebe und Manufakturen hergeleitet.

Auf der anderen Seite steht auch der traditionalistische Wohnungsbau unter dem Einfluss industrieller Fertigung. Das Gebot nach schneller und möglichst günstiger Wohnbedarfsbefriedigung der Massen in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts zeigte die Grenzen einer handwerklich gestützten Architektur auf. Zwischen den traditionalistischen Forderungen nach Geborgenheit, geschichtlicher Verankerung und Landschaftsgebundenheit und der andrängenden Industrialisierung entsteht ein Spannungsfeld, das man mit alt-neuen Begrifflichkeiten, Materialien und Konstruktionen bewältigen will.

Allgemein interessieren für diese Tagung Personen und Orte der Begegnung von Traditionalismus und Industrialisierung. Gefragt wird nach Kontextualisierungen technischer Einflüsse und Produktionsmethoden in traditionalistischer Industrie als auch industrialisierter Tradition. Welche Strategien entwickeln der Traditionalismus und der Regionalismus im Umgang mit neuen industriellen Fertigungsmethoden und Bauformen? Wie stellt sich das Selbstverständnis traditionalistischer Architekten dar, die im Industriebau tätig sind? Inwiefern kann hier Technik mit übergeordneten Sinn und Bedeutsamkeit angereichert werden?

Ort der Veranstaltung:

Hörsaalzentrum der Technischen Universität Dresden,
Bergstraße 64, 01069 Dresden, Raum E 01, Erdgeschoss

PROGRAMM:

Freitag, 8. Oktober 2010

9:30 Hans-Georg Lippert, Dresden
Begrüßung

9:40 Kai Krauskopf, Dresden
Einführung in das Tagungsthema

Traditionalistischer Industriebau

10:00 Rudolf Fischer, München
Der Wettstreit um das Neue Bauen. Der Fabrikbau zwischen
Ingenieur und Architekt im Architekturdiskurs der Moderne

10:30 Meinrad von Engelberg, Darmstadt
"Im Rahmen des Konventionellen" - Paul Bonatz' Sektkellerei
Henkell in Wiesbaden-Biebrich 1907-1909

11:00 Kaffeepause

11:30 Thomas Gnägi, Zürich
Monumentalisierte Industriefassaden. Karl Mosers Planungen für
Fabrikationshallen der Aluminium, Stahl- und Eisenindustrie

12:00 Kai Holtin, Graz
Komposition des Vertrauten. Wasserkraftwerke an Mur und
Teigitsch

12:30 Diskussion

13:00 Mittagspause

Industrialisierte Tradition

14:30 Mary Pepchinski, Dresden

"Even at the expense of beloved, romantic memories of the appearance/vision/guise of old farmhouses:" Industrialized Tradition at the Berlin Building Exhibition 1931

15:00 Kerstin Arnold, Landau

Arbeitswelten - Lebenswelten. Leunawerke – Gartenstadt

15:30 Kaffeepause

16:00 Anke Blümm, Cottbus

Was ist Bodenständigkeit? - "Traditionelle Bauweise" zwischen Wunsch und Wirklichkeit 1933-1945

16:30 Jennifer Meyer, Groningen

Tradition und Moderne in der niederländischen Architektur am Beispiel des Architekten Johannes Fake Berghoef

Moderation: Kerstin Zschke, Dresden

17:00 Hans-Georg Lippert, Dresden

Abschluss-Statement und Schlussdiskussion

Sonnabend, 9. Oktober 2010

9:30-14:00 Exkursion zu Hans Erlweins Schlachthof im Dresdner Ostra-Gehege 1906–1910, Treffpunkt Hörsaalzentrum

Quellennachweis:

CONF: Die Neue Tradition (Dresden, 8-9 Oct 10). In: Arthist.net, 03.09.2010. Letzter Zugriff 22.09.2026.

<<https://arthist.net/archive/32950>>.